

Sitzungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Datum	Beschluss
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	18.07.2023	

Betreff:

Entwicklung Bildungsstandort Knowledge Foundation @ Reutlingen University

Anlage(n):

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss einer Vertragsvereinbarung über eine Laufzeit von 5 Jahren zwischen der Stadt Kornwestheim und der Knowledge Foundation@Reutlingen University (KFRU) mit folgenden Inhalten zu:

1. Für den Zeitraum von 2024 bis 2028 erhält die KFRU von der Stadt Kornwestheim eine finanzielle Förderung in Höhe von 200.000 Euro jährlich.
2. Ab Herbst 2027 erfolgt eine Evaluierung des Projekts auf Grundlage festgelegter Kriterien (z. B. Anzahl der Studierenden, Angebot an Bachelor-/Masterprogrammen, teilnehmende Unternehmen). In diesem Zusammenhang entscheidet der Gemeinderat für den Zeitraum 2029 bis 2033 über eine anschließende jährliche Förderung. Die Gestaltung der Förderhöhe ist von den Ergebnissen der Evaluation abhängig.
3. Die Stadtverwaltung erhält zwei kostenlose Studienplätze pro Jahrgang für Kornwestheimer Unternehmen. Alle weiteren Kornwestheimer Unternehmen erhalten einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent für die Studiengänge der KFRU.

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 070300

Kostenträger: 57100000

Sachkonto: 4316000

Bezeichnung: Wirtschaftsförderung, Zuschüsse

Haushaltsjahr: ab 2024 für 5 Jahre

Betrag: 200.000 Euro jährlich

Erläuterung: Der Zuschuss wird ab dem Haushaltsplan 2024/2025 entsprechend eingeplant.

Sachdarstellung und Begründung:

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 30. März 2023 hat Daniel Geigis (geschäftsführender Vorstand der Knowledge Foundation@Reutlingen University) dargestellt, wie sich der Bildungsstandort Kornwestheim innerhalb der letzten drei Jahre entwickelt hat und welche Perspektiven für die Zukunft des Standortes gesehen werden. (vgl. Vorlage Nr. 2023/117)

Unter der Überschrift „Aktuell in Kornwestheim“ informierte er unter anderem zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Der Bachelor of Science „Digital Engineering & Management“ hat sich mit beteiligten Unternehmen (unter anderem MHP, Dürr Systems, Roche, USU Software, Stadt Kornwestheim, Alcatel, SWLB, Lapp Kabel, WGV) im Salamander-Areal etabliert.
- Der erste Studienjahrgang „Digital Engineering & Management“ wird nun bald abschließen. Das Feedback hierzu ist äußerst positiv. Gerade MHP hat das Programm stark evaluiert und ist von den Teilnehmenden sehr begeistert. Auch Übernahmeangebote für die Studierenden sind teilweise bereits erfolgt. Außerdem besteht die Aussicht auf eine Förderung von Masterprogrammen.
- Des Weiteren wird seit Mai ein individuell konzipiertes Firmenprogramm angeboten, das vom Strukturwandel betroffene Mitarbeiter/-innen auf neue Jobprofile weiterentwickelt

Hintergrund: Seit Herbst 2020 ist die Knowledge Foundation@Reutlingen University (KFRU) mit einem Standort in Kornwestheim ansässig. Zum Wintersemester 2020/21 startete die Weiterbildungsstiftung der Hochschule Reutlingen mit dem Angebot des neu entwickelten und einzigartigen berufsbegleitenden Studienprogramm Digital Engineering & Management in den Räumlichkeiten im Salamander-Areal.

Das Studienprogramm ist als moderne Form des Wirtschaftsingenieur-Studiums speziell auf Karrieren in der digitalen Welt zugeschnitten. Die Module vermitteln grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Digital Engineering, Computer Science, Digital Business Management, Sozialkompetenzen und Sprachen. Im ersten Jahr konnten 8 Studierende einen Studienplatz erhalten, inzwischen sind rund 30 Studentinnen und Studenten regelmäßig im Salamander-Areal vor Ort. Die Stadtverwaltung fördert das Studienprogramm in den Jahren 2020 bis 2023 mit einem Förderbetrag in Höhe von 50.000 Euro jährlich.

Auf Basis des erfolgreichen Starts soll nun die Weiterentwicklung und Ausweitung des Standorts Kornwestheim erfolgen. In mehreren Gesprächen wurden die Möglichkeiten des Ausbaus, sowie das weitere Vorgehen zur zukünftigen Zusammenarbeit besprochen. Auch die Frage inwieweit die Stadtverwaltung den Ausbau des Bildungsstandortes in Zukunft finanziell unterstützen könnte war hier Thema. Ziel soll es sein, den Bildungsstandort in den nächsten Jahren weiter auszubauen und diesen im besten Fall in den nächsten Jahren sogar als offiziellen Hochschulstandort zu etablieren.

Der Ausbau des Bildungsstandortes Kornwestheim ist wie folgt vorgesehen:

Step 1

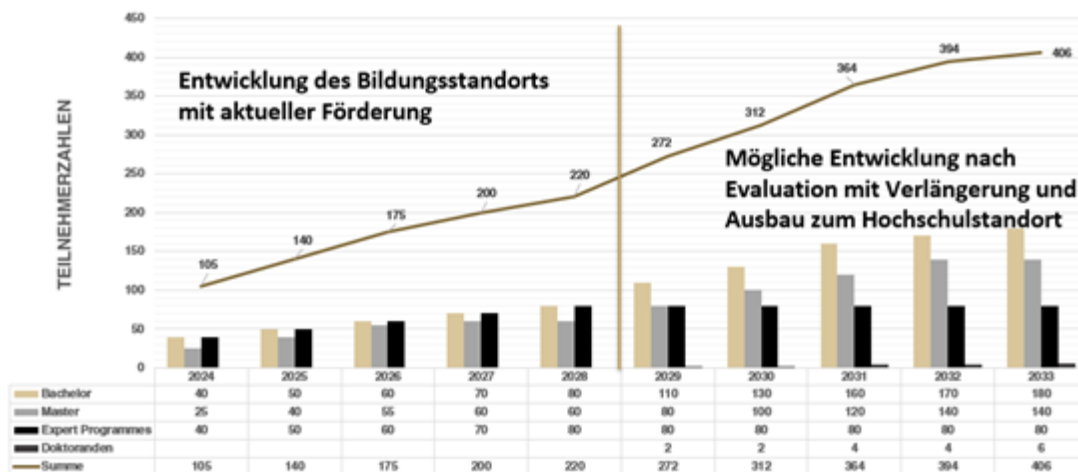
- Der Fokus soll primär auf berufsbegleitende Bachelor- /Masterprogramme gelegt werden.
- Festigung und Weiterentwicklung des Bachelorprogramms
- Ausbau der Fach- und Führungskräfte Trainings am Standort
- Gewinnung weiterer Unternehmenspartner für Weiterbildungsangebote
- Schaffung weiterer Angebote für Unternehmen zur Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden

Für diesen Ausbau des Standorts (Step 1) ist die Schaffung wesentlicher Strukturen wie z.B. Personal, Erweiterung der Flächen, Ausstattung (Räumlichkeiten, Küche, Möblierung, etc.) sowie Aktionen/Marketingmaßnahmen zur öffentlichen Wahrnehmung des Standorts Kornwestheim notwendig.

Step 2: Evaluation mit dem Ziel nach Ablauf des oben genannten Förderzeitraums einen weiteren Ausbau des Standorts zum IT-Hochschulstandort zu ermöglichen

Die Möglichkeit zur Ansiedlung von Vollzeitstudiengängen aus dem öffentlichen Bereich der Hochschule Reutlingen, soll parallel zu Step 1, erörtert werden. Hierbei sollen bereits erste Schritte in die Wege geleitet werden, um dann bei einer Evaluation im Herbst 2027 diese Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Bildungsstandorts, zum IT-Hochschulstandort mit Vollzeitstudiengängen der öffentlichen Hochschule, detailliert zu betrachten. In diesen Gesprächen soll dann über die weitere Entwicklung diskutiert werden, um die weitere Zukunft gemeinsam zu gestalten.

SZENARIEN MÖGLICHER TEILNEHMERZAHLEN



Fazit: Mit der aktuellen Förderung wird in den ersten 5 Jahren die Entwicklung des Bildungsstandorts fokussiert. Nach der Evaluation und Zielerreichung, könnte dann für die nächsten 5 Jahren die Weiterentwicklung zum Hochschulstandort erfolgen

Welche Ziele verfolgt die KFRU und welche Vorteile hat die Stadt Kornwestheim durch die Förderung bzw. die Ansiedlung des Standortes?

Für Kornwestheim bietet sich die Möglichkeit Standortvorteile gegenüber anderen Kommunen zu schaffen. Gründe hierfür sind unter anderem:

1. Für Bürger/-innen:

Der Bildungsstandort bietet ein breites sowie zukunftsorientiertes Spektrum an Möglichkeiten im Anschluss an die Beendigung der schulischen Laufbahn. Junge Menschen können so in der Stadt gehalten, eine Abwanderung in andere Regionen verhindert werden. Optimalerweise bleiben die Studenten mindestens weitere fünf Jahre (Bachelor und Master) in der Region. Nach diesem Zeitpunkt sind sie dann in aller Regel verwurzelt, so dass ein Verbleib in Kornwestheim wesentlich wahrscheinlicher ist.

Als besonderes Markenzeichen und Wettbewerbsvorteil schließt die Bezeichnung Bildungsstandort für Kornwestheim die Lücke zwischen Ludwigsburg und Kornwestheim und erfüllt der Stadt damit einen lang ersehnten Wunsch. Der Standort im Salamander-Areal unterstreicht den hohen Identifikationswert und die Innovationskraft der Stadt Kornwestheim, gerade aufgrund der Historie von Kornwestheim.

2. Für Unternehmen:

Entsprechende Bildungsangebote sorgen für eine Sicherung der Fach/-Nachwuchskräfte vor Ort und damit für eine Unternehmensbindung in Kornwestheim. Dieser Standortvorteil bildet ein Alleinstellungsmerkmal und kann mit keiner anderen Maßnahme der Wirtschaftsförderung verglichen werden. Weiterhin werden neben der Aus- und Weiterbildung auch der Zugang zu topaktuellen Forschungsinhalten relevant, so dass Unternehmen und Hochschule gemeinsam die Zukunft gestalten, was durchaus auch positive Auswirkungen auf die Gewerbesteuerentwicklung in der Region haben kann.

3. Generell:

Mit topaktuellen Bildungsangeboten (egal ob akademisch oder nichtakademisch) und einem Bildungsstandort bleibt die Stadt nah am Puls der Zeit und kann auf wirtschaftliche Bedarfe, personelle Anforderungen und technische Fortschritte effizienter eingehen. Angebote können proaktiv mitgestaltet und eingebracht werden, so dass eine individuelle Handschrift erkennbar ist. Die Stadt Kornwestheim gewinnt ein neues Image und entfaltet nachhaltige Wirtschaftsstärke.

Fazit: Die Stadt Kornwestheim wird in diesem Zusammenhang als zentraler Förderer, Multiplikator und Nutznießer des Bildungsstandorts zur Gewährleistung einer verlässlichen Grundstruktur benötigt. Die Stadtverwaltung hält hierfür einen Förderbetrag in Höhe von 200.000 Euro für die ersten fünf Jahre für angemessen, um einen Teil der Fixkosten des Standortes (z.B. Miete, Personal, Raumausstattung, Marketing, usw.) zu decken und damit die notwendige Sicherheit/Grundlage für den weiteren Ausbau des Bildungsstandortes bis hin zum IT-Hochschulstandort zu schaffen. Die Stadtverwaltung empfiehlt daher einer finanziellen Förderung der KFRU zuzustimmen.

Ab Herbst 2027 soll eine Evaluierung des Projekts auf Grundlage festgelegter Kriterien erfolgen. Hierbei wird zwischen sogenannten harten Faktoren, also solchen die anhand von Zahlen konkret beurteilt werden können, sowie weichen Faktoren unterschieden:

1. harte Evaluationskriterien:

- Anzahl der Studierenden pro Jahrgang und pro Studienangebot
- Anzahl der erfolgreichen Absolventen pro Jahrgang sowie Darstellung der Übernahmequoten
- Anzahl und Art der angebotenen Bachelor- und Masterprogrammen sowie der zusätzlichen Reskillingangebote o.ä. pro Jahrgang
- Anzahl der teilnehmenden Unternehmen (ortsansässig vs. aus der umliegenden Region) pro Jahrgang
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung: Anzahl gemeinsam umgesetzter Veranstaltungen
- Darstellung der finanziellen Situation des Standortes

2. weiche Evaluationskriterien

- Imagegewinn/Außenwirkung durch Marketingmaßnahmen und Berichterstattung im Zusammenhang mit der Entwicklung des Bildungsstandortes bis hin zur offiziellen Bezeichnung als IT-Hochschulstandort
- Aufbau eines Netzwerks in und um Kornwestheim, unter anderem Kooperation mit der Pflegeschule des Landkreis Ludwigsburg

In diesem Zusammenhang entscheidet der Gemeinderat über eine anschließende jährliche Förderung, für den Zeitraum 2029 bis 2033. Die Gestaltung der Förderhöhe ist von den Ergebnissen der Evaluation abhängig.

Unabhängig davon soll auch zuvor ein regelmäßiger Austausch erfolgen, um ggf. auch bereits früher über die weiteren Entwicklungschancen zu sprechen, und auch dann wieder mit der Verwaltung und den Gemeinderatsmitgliedern in die Gespräche zu gehen.

Zudem erhält die Stadtverwaltung zwei kostenlose Studienplätze pro Jahrgang für Kornwestheimer Unternehmen zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Kornwestheimer Unternehmen wird es einen speziellen Vorteil geben: Ortsansässige Unternehmen erhalten einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent für die Studiengänge der KFRU.